

Frau Vetter führt kurz in die Thematik ein. Bei Erstellung der Vorlage sei überhaupt noch nicht klar gewesen, wie sich die Betreuungssituation perspektivisch darstelle. Seit heute sei man aber wieder in der Regelbetreuung. Die Kinder hätten nun wieder an jedem Nachmittag die Möglichkeit in die Betreuung zu gehen. In der OGS seien Stand heute 59 Kinder in der Betreuung gewesen. Das Angebot werde angenommen. Man könne auch davon ausgehen, dass auch eine Betreuung in den Ferien angeboten werden könne. Nach einer Abfrage bei den Schulsamtskollegen gehe die Tendenz in Richtung Landesempfehlung, auf 50 % der Gebühren zu verzichten. Dies entspreche der vorgeschlagenen Variante 2 a.

Herr Utsch macht deutlich, dass man ursprünglich zur Variante 2 b tendiert habe, nach den heutigen Ausführungen der Verwaltung aber auch durchaus für die Variante 2 a stimmen könnte.

Frau Zorlu plädiert im Sinne einer Entlastung für die Familien für die Variante 2 b.

Der Bürgermeister schlägt vor, jeweils für Mai und Juni/Juli separat abstimmen zu lassen. In dem Sinne sei die Variante 2 b) die Weitestgehende, über die er somit zuerst abstimmen lasse.